

01-4 Winterraps Frühjahrsschädlinge: Optimierung von Insektizid-Behandlungen zur Resistenzvorsorge

Spring pests in winter oilseed rape: optimization of insecticide applications for prevention of resistance

Andreas Johnen, Julia-Sophie von Richthofen, Maria Tackenberg

proPlant GmbH

Die seit Jahren weitverbreitete Pyrethroid-Resistenz beim Rapsglanzkäfer ist auch durch den wiederholten mehrmaligen Pyrethroid-Einsatz innerhalb desselben Jahres gefördert worden. Erste Rapsglanzkäfer wurden bereits bei der gegen Stängelrüssler gerichteten ersten Insektizid-Maßnahme miterfasst, nach oftmals 1-2 gezielten Behandlungen der Rapsglanzkäfer im Knospens stadium des Rapses wurden Rapsglanzkäfer auch bei abschließenden Insektizid-Maßnahmen in der Blüte miterfasst. Für die Ganzkäfer-Behandlung stehen zwar mittlerweile Produkte aus mehreren Wirkstoffgruppen zur Verfügung, die als Basis für ein Resistenzmanagement genutzt werden können, aber nur durch die Reduzierung der Behandlungshäufigkeit auf das notwendige Maß können weitere Insektizidresistenz-Entwicklungen vorsorglich verhindert oder verzögert werden. Dazu müssen dem Landwirt sowohl die in dem konkreten Jahr richtigen Kontroll- als auch Behandlungstermine bekannt sein, die über die Witterung hergeleitet werden können. Nur durch das rechtzeitige Aufstellen von Gelbschalen kann die Stärke des Stängelrüsslerzufluges bewertet werden, der häufig mit den ersten wärmeren Frühjahrestagen vermehrt einsetzt. Weitere Empfehlungen zu geeigneten Kontrollterminen für die Gelbschalen (Stängelrüssler) und die Bestände (z.B. Glanzkäfer) sparen in der Praxis Zeit und stellen sicher, dass wichtige Schadzeiträume nicht verpasst werden.

Einen wichtigen Baustein für die Reduzierung der Behandlungshäufigkeit liefert die abhängig von der Dauer des Reifefraßes verzögerte erste Behandlung gegen die Stängelrüssler vor der Eiablage. Im Vergleich zu Behandlungen direkt nach dem Zuflug der ersten Stängelrüssler kann durch die spätere Behandlung häufig zeitgleich eine deutliche Zusatzwirkung auf die Rapsglanzkäfer-Befallsdichte erreicht werden. Für ggf. notwendige Folgebehandlungen gegen den Glanzkäfer vor der Blüte ist die Bewertung der Dauerwirkung der eingesetzten Insektizide entscheidend. In Jahren mit längeren sehr warmen Phasen ist die Dauerwirkung auf wenige Tage beschränkt. Dies macht eine rechtzeitige erneute Kontrolle der Bestände notwendig bei Wetterkonstellationen, die Neuzuflug ermöglichen.

Zusätzlich zu den bewährten Prognosesystemen expert.classic (Desktop) und expert.com (Internet) brachte proPlant mit „expert.Rapsalarm“ 2013 seine erste native App für Apple iPhone, iPad und iPod auf den Markt. Die App warnt aktiv vor Frühjahrsschädlingen im Raps. Durch die tägliche Analyse von Wetterdaten inklusive 3-tägiger Vorhersage und Auswertung der praxisbewährten proPlant Phänologie-Modelle der Schädlinge unterstützt die App dabei, Kontroll- und Behandlungstermine im Raps zu optimieren und Durchfahrten auf das notwendige Maß zu reduzieren. Zur Prüfung der Prognosegüte liegen mehrjährige Insektizid-Feldversuche vor, die zusammen mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen durchgeführt werden. Neben dem Zuflug werden in diesen Versuchen u.a. auch die Eiablage der Stängelrüssler und der durch den Fraß der Rapsglanzkäfer verursachte Knospenschaden im Zeitverlauf erfasst. Anhand ausgewählter Befallsverläufe für Kohltriebrüssler, Rapsstängelrüssler und Rapsglanzkäfer wird die wetterbasierte Herleitung optimaler Termine für das Aufstellen von Gelbschalen, das Kontrollieren von Gelbschalen bzw. der Käferanzahl auf den Rapspflanzen und von Insektizidmaßnahmen aufgezeigt.